

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 15 (1889)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Lied der Fahrenden  
**Autor:** -d-  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-428721>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1 Stans



Lith. E. Senn, Zürich.

## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

### Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

### Lied der Fahrenden.

Im Maien, da muß halt gefahren sein,  
Und ist es nicht auf — so ist's — ab!  
Der faust mit dem Blitzug durch manches Land,  
Der freut sich am Hundetrab.

Und wirft man auch Kochspitzelbengel an's Bein  
Des Ministers im eiligen Lauf,  
Die Kirche weiß Rath sich, wie hebt sie so prompt  
Ihre Trenesten „wohlgemuth“ auf.

Du schwarze Gestalt mit dem Grubenlicht dort,  
Was säumst mit dem Abfahren Du?  
Mach' vorwärts, sonst kommt eine Macht aus Berlin  
Und bringt Dich nachdrücklich in Ruh!

Du fährst in das Dunkel, damit Jene dort  
Auffahren zur Wonne und Lust.  
Man wird Dich schon lehren, daß Sehnsucht und Wunsch  
Du stillst in tiefinnerster Brust.

Doch auch Herrscher sie müssen nach altem Gesetz  
Auffahren von Throne und Reich —

Schau dort die Lawine! Vom blendenden Sitz  
Wird donnernd sie weichen sogleich.

Und geht's auf der Fahrt nicht grad wie man wünscht,  
So macht man den Weg eben krumm;  
Fährt Humbert direkt nicht in Straßburg ein,  
So fährt er ä bissel d'rüm 'rum!

Nur fünf're Gewalten, die geh'n gradaus  
Zu kommen stets weiter vom Licht;  
Und zerstören, was Andern Brücken baut,  
Etwas Höheres kennen sie nicht.

O Auffahrt im Maien, besel'gendes Wort!  
Wen störte der Raben Geschrei?  
Kommt Blüthenduft, Sonne und Nachtigall sang,  
So ist's mit dem Krähen vorbei.

Wir glauben und hoffen, daß jedem Geschöpf  
Einst dämm're der rosige Tag,  
Wo sorgebefreit die Seele voll Lust  
Auffahre mit kräftigem Schlag!

d.